

Président du Conseil Rhénan  
Präsident des Oberrheinrats

Joshua Frey MdL – Konrad-Adenauer-Str. 3 – 70173 Stuttgart

**Herrn Winfried Kretschmann**  
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Staatsministerium  
Richard-Wagner-Straße 15  
70184 Stuttgart

**Kontakt:**

Ständiges Sekretariat des Oberrheinrats  
Rehfusplatz 11  
D-77694 Kehl  
Telefon: +49 (0) 7851 7407 42

[kleinert@oberrheinrat.org](mailto:kleinert@oberrheinrat.org)

Lörrach, 3. April 2020

**Falschinformationen im Bericht des Deutschen Instituts für  
Katastrophenmedizin, Korntal, zur SARS-CoV-2 Lage in Straßburg**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,



das Präsidium des trinationalen Oberrheinrats hat sich am 02.04.2020 im Rahmen einer Telefonkonferenz über die aktuelle Situation bezüglich SARS-CoV-2 in der Oberrheinregion und damit in Verbindung stehende Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ausgetauscht. Frau Staatsrätin Erler nahm ebenfalls an der ersten Hälfte der Telefonkonferenz teil.

Die Vorsitzenden der vier Delegationen des Oberrheinrats – Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Grand Est und die fünf Kantone der Nordwestschweiz – begrüßten die positiven Beispiele der trinationalen Zusammenarbeit in der aktuellen Krise: Die Übernahme elsässischer Intensivpatienten in den Nachbarländern ist ein Ausdruck der gelebten grenzüberschreitenden Solidarität in unserer trinationalen Region und in Europa.

Das Präsidium befasste sich darüber hinaus auch mit einem am 24.03.2020 erschienenen Bericht des Deutschen Instituts für Katastrophenmedizin (DIFKM), Korntal, welcher die aktuelle Lage an dem Straßburger Universitätsklinikum und im Elsass im Kontext der Coronakrise schildern soll. Dieser Bericht war an das Innenministerium und das Sozialministerium Baden-Württemberg adressiert und wurde auch an mehrere deutsche Zeitungen geschickt. Die darin enthaltenen Aussagen haben deutschlandweit Aufsehen erregt.

Die Straßburger Mediziner haben die im Bericht beschriebenen Zustände als weitestgehend nicht zutreffend zurückgewiesen. Auch meine eigenen Recherchen ergeben, dass der Bericht nachweislich eine Vielzahl von unwahren Informationen enthält. Die daraus resultierende falsche Berichterstattung hat einen beträchtlichen Vertrauensverlust auf französischer Seite verursacht und Spannungen in einer ohnehin schwierigen Situation für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit erzeugt.

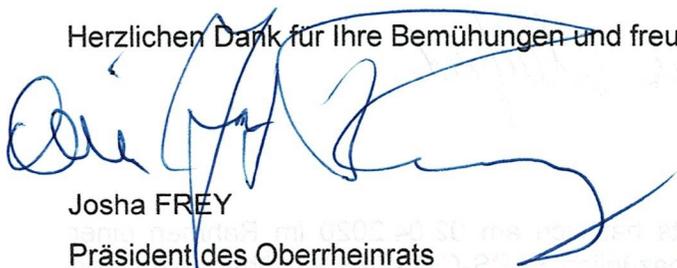
Auf der Startseite des Internetauftritts des DIFKM (<http://disaster-medicine.com/startseite>) wird das Innenministerium Baden-Württemberg als „Partner“ des Instituts aufgeführt. Bei ihrem Besuch im Straßburger Uniklinikums erweckten die Vertreter des DIFKM den Eindruck, im Auftrag des Innenministeriums Baden-Württemberg zu agieren.

Im Namen des trinationalen Präsidiums des Oberrheinrats möchte ich Sie daher darum bitten, dass Ihre Regierung dazu beiträgt, dass die Rolle Ihrer Ministerien im Zusammenhang mit diesem Bericht eindeutig geklärt wird. Außerdem wäre eine öffentliche Richtigstellung dieses vom DIFKM erweckten Eindrucks, eines Auftrags des Innenministeriums auszuführen, dringend von Nöten.

Aus der Sicht des Präsidiums des Oberrheinrats ist die Klärung dieses Sachverhalts essentiell für die vertrauensvolle Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich in der Oberrheinregion.

Es sollte nun unser gemeinsames Ziel sein, einem langfristigen Vertrauensverlust in diesem Bereich entgegenzuwirken.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und freundliche Grüße,



Josha FREY

Präsident des Oberrheinrats

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

**Kopie zur Kenntnis an den Vorstand des Oberrheinrats**